südhang

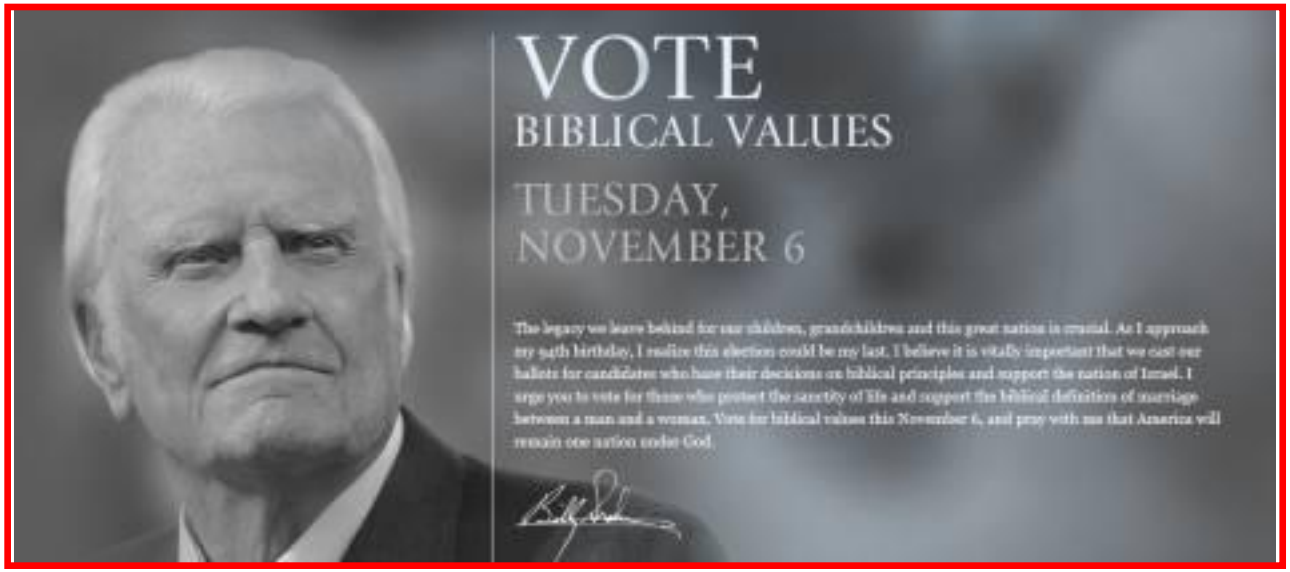
Spiritualität ins Bild gesetzt – Verständnis der Patient/innen und therapeutische Praxis

Harald Klingemann, Katrin Schläfli, Martin Steiner

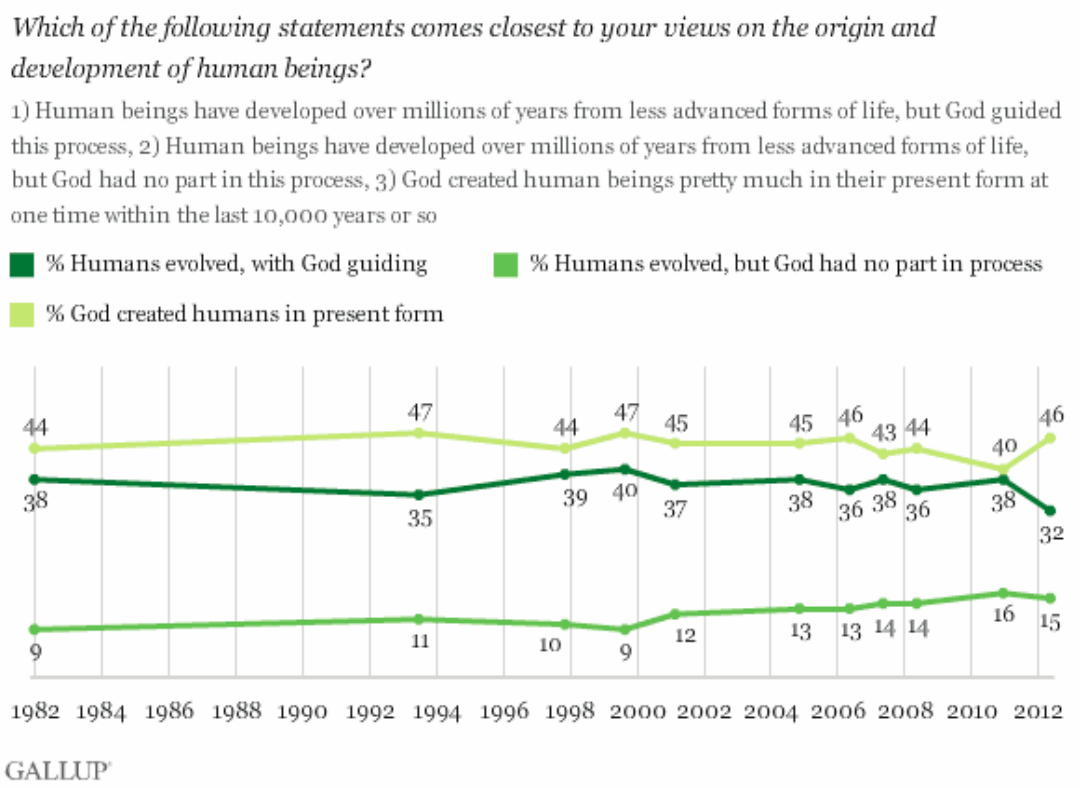
Südhang
Kompetenzzentrum für Mensch und Sucht

7. atf-Fachtagung, Bern 16. November 2012

Billy Graham – Massenprediger und Politik



Gallup 2012 Umfrage USA: Creationists im Vormarsch



Stiftung El Rafa in Schwendibach: Betrieb als Lebensgemeinschaft weiterführen

3. August 2009 – Medienmitteilung; Gesundheits- und Fürsorgedirektion

Die Stiftung El Rafa in Schwendibach kann ihren Betrieb als christliche Lebensgemeinschaft weiterführen. Dies hat das Sozialamt der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern entschieden und die Schliessungsverfügung von 2007 aufgehoben. Das Sozialamt hat bei einem Besuch vor Ort festgestellt, dass die Gemeinschaft in der heutigen Form nicht mehr als Einrichtung der Suchthilfe bezeichnet werden kann und damit nicht mehr bewilligungspflichtig ist.

südhang

DIE ALFRED FLURY-STIFTUNG

clean is in NO DRUGS

Sekretariat:
Unterer Kapf
CH-9405 Wienacht AR

Tel. 071 891 43 75
Fax 071 891 43 45

sekretariat@aktion-nodrugs.ch
www.aktion-nodrugs.ch

Die Schweizerische Vereinigung Eltern gegen Drogen dankt der Alfred-Flury-Stiftung herzlich für ihre finanzielle Unterstützung.

Leitbild der Alfred Flury-Stiftung

- Die Alfred Flury-Stiftung ist eine überparteiliche, konfessionell nicht gebundene, gemeinnützige Non-Profit-Organisation, die sich die zum Ziel gesetzt hat, durch die Aktion «No drugs» mit Aufklärung und Information zum Schutz unserer Kinder und Jugendlichen vor jugendgefährdenden Einflüssen wie Drogen- und Alkoholkonsum beizutragen.
- Die Alfred Flury-Stiftung stellt ihre Aktivitäten in den Sinn und Geist ihres Gründers Kaplan Alfred Flury: Positive und lebensfrohe Einstellung. Freude und Kreativität. Vorurteilsfreie und tolerante Bejahung und Unterstützung unserer Kinder und Jugendlichen. Förderung aller Aktivitäten, die eine gedeihliche Lebensentwicklung unserer Jugend zum Ziel haben und diese gegen negative Einflüsse stärken oder sie davon fernhalten.
- Die Alfred Flury-Stiftung strebt ein Gemeinwesen an, das aus selbstbewussten und starken Persönlichkeiten besteht, die aus eigenem Willen und Antrieb Nein zu negativen Einflüssen sagen.
- Die Alfred Flury-Stiftung stärkt Kinder und Jugendliche durch die Förderung einer erfüllten Freizeit-, Ausbildungs- und Arbeitsgestaltung, damit diese auf negative Einflüsse verzichten können. Das Hauptaugenmerk gilt dabei der Stärkung und dem Schutz unserer Jugend vor dem Drogenkonsum.
- Die Alfred Flury-Stiftung unterstützt Eltern, Erzieher und in der Jugendarbeit Tätige mit Informationen über die Auswirkungen jugendgefährdender Einflüsse wie dem Drogenkonsum. Sie zeigt geeignete Wege zu einer sinnerfüllten Freizeit-, Ausbildungs- und Arbeitsgestaltung der zu betreuenden Kinder und Jugendlichen auf.
- Die Alfred Flury-Stiftung unterstützt Medien bei ihrer objektiven Berichterstattung durch die Aufbereitung neuer Erkenntnisse aus der Jugend- und Suchtforschung.
- Die Alfred Flury-Stiftung schafft zusammen mit in Eltern, Erzieher und in der Jugendarbeit Tätigen anstelle von Verboten und Drohungen Plattformen, auf denen mit Kindern und Jugendlichen gemeinsame positive Erlebnisse erzielt und geteilt werden.
- Die Alfred Flury-Stiftung setzt einen Kontrapunkt zur immer kommerzieller und härter werdenden Umwelt und gibt Kindern und Jugendlichen einen kreativen Raum, der auf gegenseitigem Verständnis aller Gruppen sowie Toleranz und Achtung beruht.
- Die Alfred Flury-Stiftung arbeitet mit sinnverwandten Organisationen und Fachleuten zusammen und versteht sich als Impulsgeber für eine positive Jugendarbeit.
- Die Alfred Flury-Stiftung strebt eine gesicherte finanzielle Grundlage an als Basis für eine kontinuierliche Arbeit, die im Grundsatz ehrenamtlich geleistet wird.

Der Kanton Bern will die christliche Drogentherapiestelle El Rafa schliessen

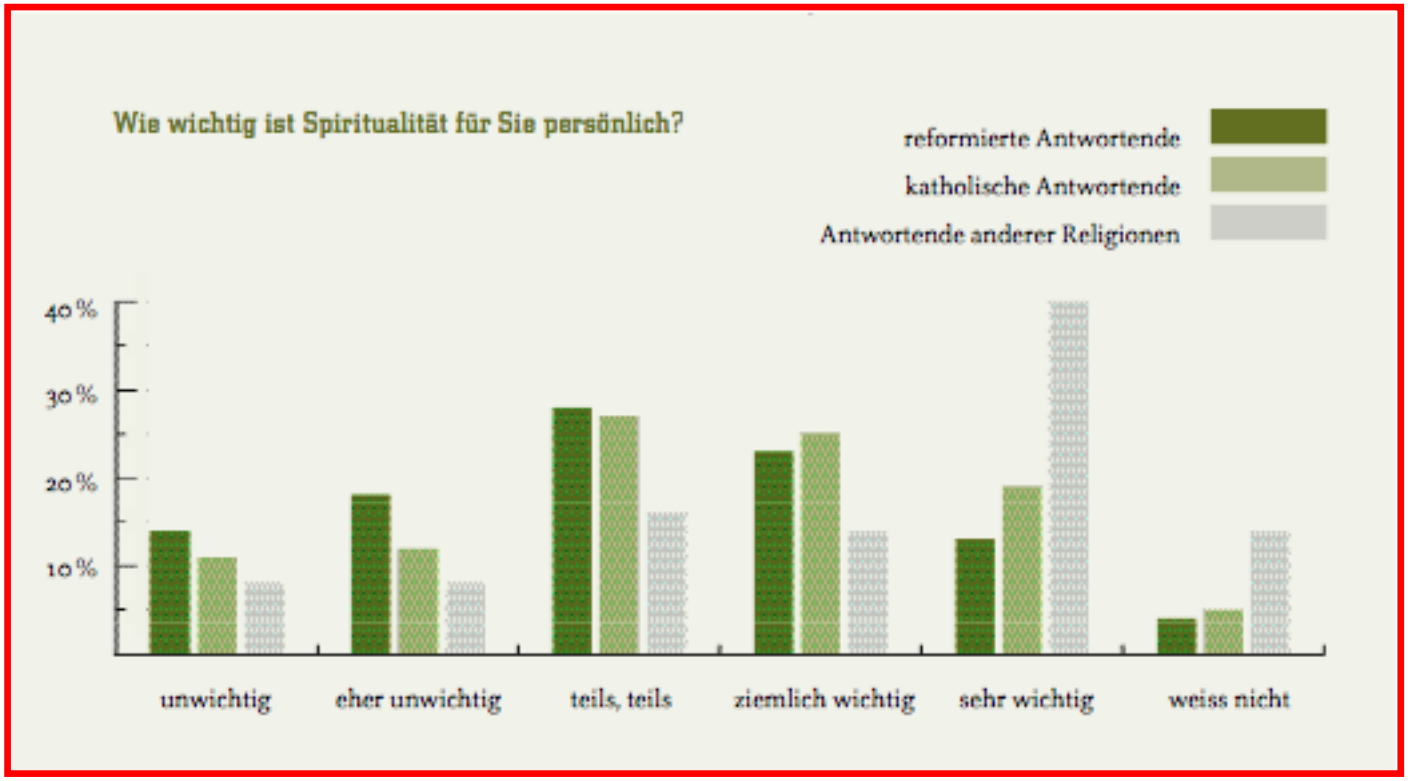
erbracht, dass Menschen mit Gottes Hilfe von der Sucht frei werden können. Andererseits hat gerade die Fürsorgedirektion mit ihrer eigenen Stellenbesetzung bewiesen, dass ihr an Professionalität nicht sehr viel liegt. So verfügte die verantwortliche Leiterin der Abteilung Suchtfragen, welche von El Rafa 500 Stellenprozent ausgebildeter Fachleute forderte, selber über keinerlei Fachausbildung oder Berufserfahrung in diesem Bereich. Ein Deutschstudium

drogenabhängige Menschen zu begleiten, welche sich aus eigener Überzeugung für einen Aufenthalt im El Rafa entscheiden. El Rafa beruft sich auf die verfassungsmässigen Rechte wie Niederlassungsfreiheit, Glaubensfreiheit, Gewerbefreiheit und die freie Wahl des gemeinschaftlichen Zusammenlebens. Da El Rafa keinerlei Unterstützung vom Kanton erhält, muss eine Verhinderung dieser Tätigkeit eindeutig als verfassungswidrig eingestuft werden.

südhang


Die Religiosität der Christen in der Schweiz und die Bedeutung der Kirchen in der heutigen Gesellschaft
Forschungsresultate aus ausgewählten Projekten des Nationalen Forschungsprogramms «Religionsgemeinschaften, Staat und Gesellschaft» (NFP 58)
FNSNF
Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Persönliche Wichtigkeit von Spiritualität
Umfrage Reformierte Presse, März 2008



südhang

Spiritualität im Achtsamkeitsfokus

- Fachverband Sucht 2010: Integration der Spiritualität in der Suchtbehandlung
- FH-Luzern 2010: Kongress Soziale Arbeit und Spiritualität
- Palliativ-Pflegetage 2011: Spiritualität.
- Uniklinik Bern & Uni Fribourg 2011: 3. Achtsamkeitstagung
- 17. ZH Psychotraumatologietagung 2012: Trauma + Spiritualität
- Careum & Diakonie 2013: Alter und Spiritualität

Substance Use & Misuse, 45:2357–2410
Copyright © 2010 Informa Healthcare USA, Inc.
ISSN: 1082-6084 (print); 1532-2491 (online)
DOI: 10.3109/10826081003747611

informa
healthcare

Dialogue

The Relationship Between Addiction and Religion and its Possible Implication for Care

LAURENCE BORRAS, YASSER KHAZAAL, RIAZ KHAN, SYLVIA MOHR, YVES-ALEXANDRE KAUFMANN, DANIELE ZULLINO, AND PHILIPPE HUGUELET

University Hospital of Geneva and University of Geneva, Geneva, Switzerland

Spirituality is a topic of increasing interest to clinicians and researchers interested in addiction because its perceived role in the promotion of meaningfulness in the recovery from addiction. Our review of the literature evaluates different domains relative to the relation between addiction, religion, and psychiatric treatment. Spirituality as a protective or precipitating factor for substance use and as a key component of recovery will be debated. Illustrations of its potential and limitations as a component of treatment will be presented. Types of investigation and integration of this dimension in an eventual therapeutic process strictly respecting the needs and specificities of each one will be discussed.

Keywords addiction; recovery; religion; religious; religiosity; spirituality; spiritual well-being

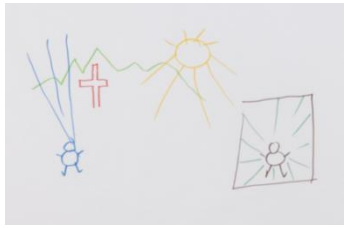
Und nun mit Schwung zur Untersuchung!

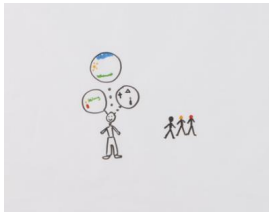
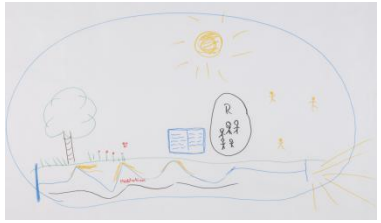
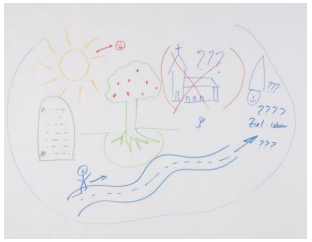
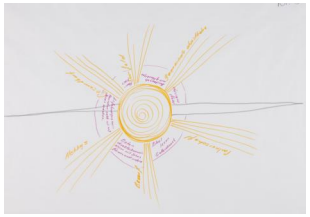


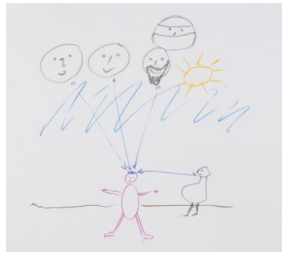
südhang

Spiritualität ins Bild gesetzt



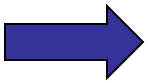





Ausgangspunkt

- Was verstehen die Patient/innen beim Eintritt in die Klinik Südhang unter „Spiritualität“, „Religiosität“ und wie definieren sie die beiden Begriffe in Relation zueinander?
- Wie können die Begriffsfelder möglichst offen und unabhängig von bestehenden wissenschaftlichen Definitionen/Konstrukten exploriert werden?
- Wie kann den Patient/innen die Definition dieser abstrakten Begriffe erleichtert werden?

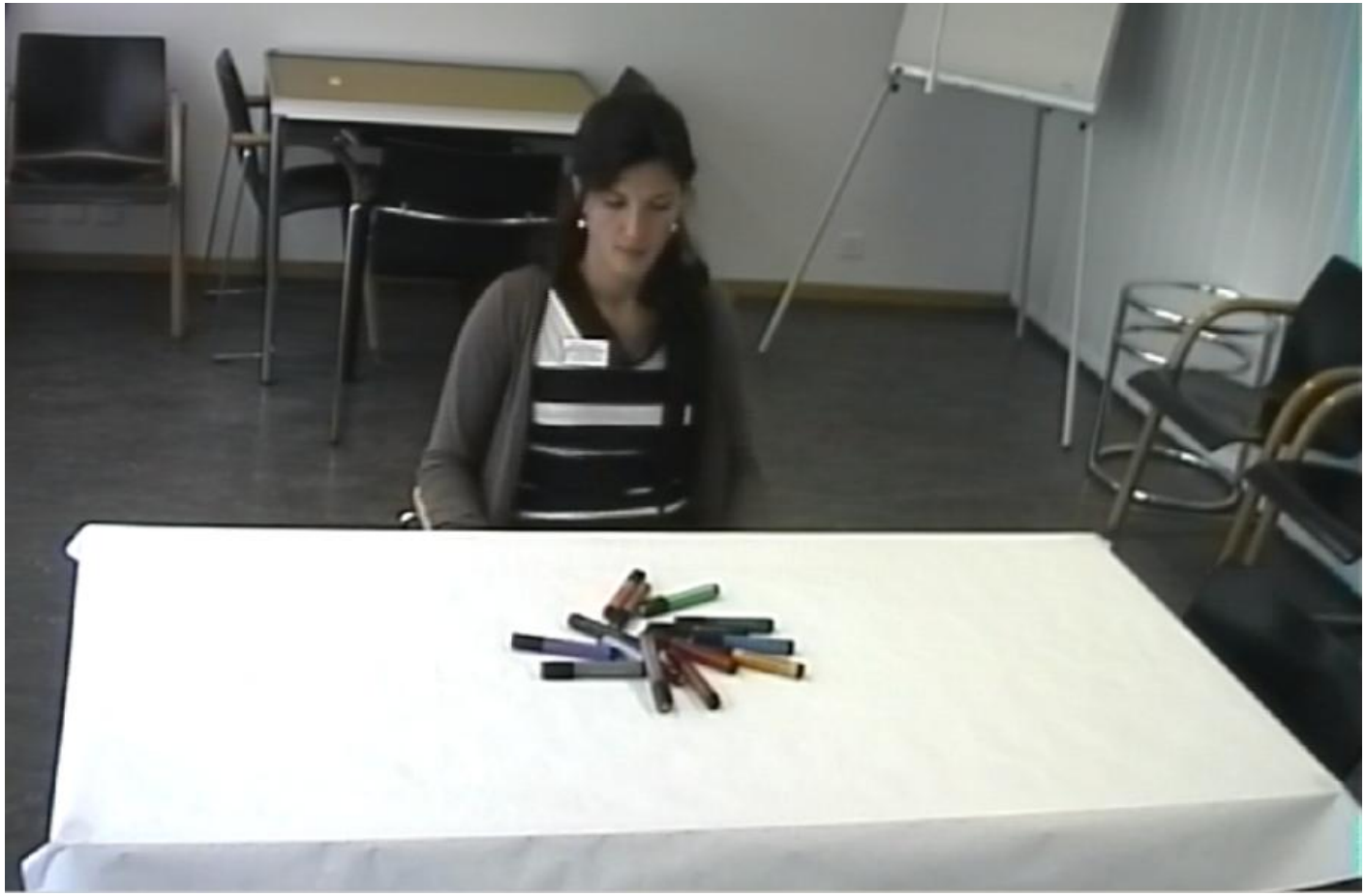


Qualitative Methode: Zeichenexperiment

südhang

Durchführung

- 23 Teilnehmer/innen (12♀; 19 – 64J; 7k, 12e-r, 4r-k)
- Termin in der Eintrittswoche; Einzelsetting
- Durchgeführt von 2 Masterstudentinnen Psychologie
- Standardisierte Fragen/Anweisungen
  1. Zeichnen & Verbalisieren „Spiritualität“
  2. Zeichnen & Verbalisieren „Religiosität“
  3. Erklären Verhältnis der beiden Begriffe zueinander
- keine Vorgaben bez. Zeichnen, open end
- Videoaufzeichnung



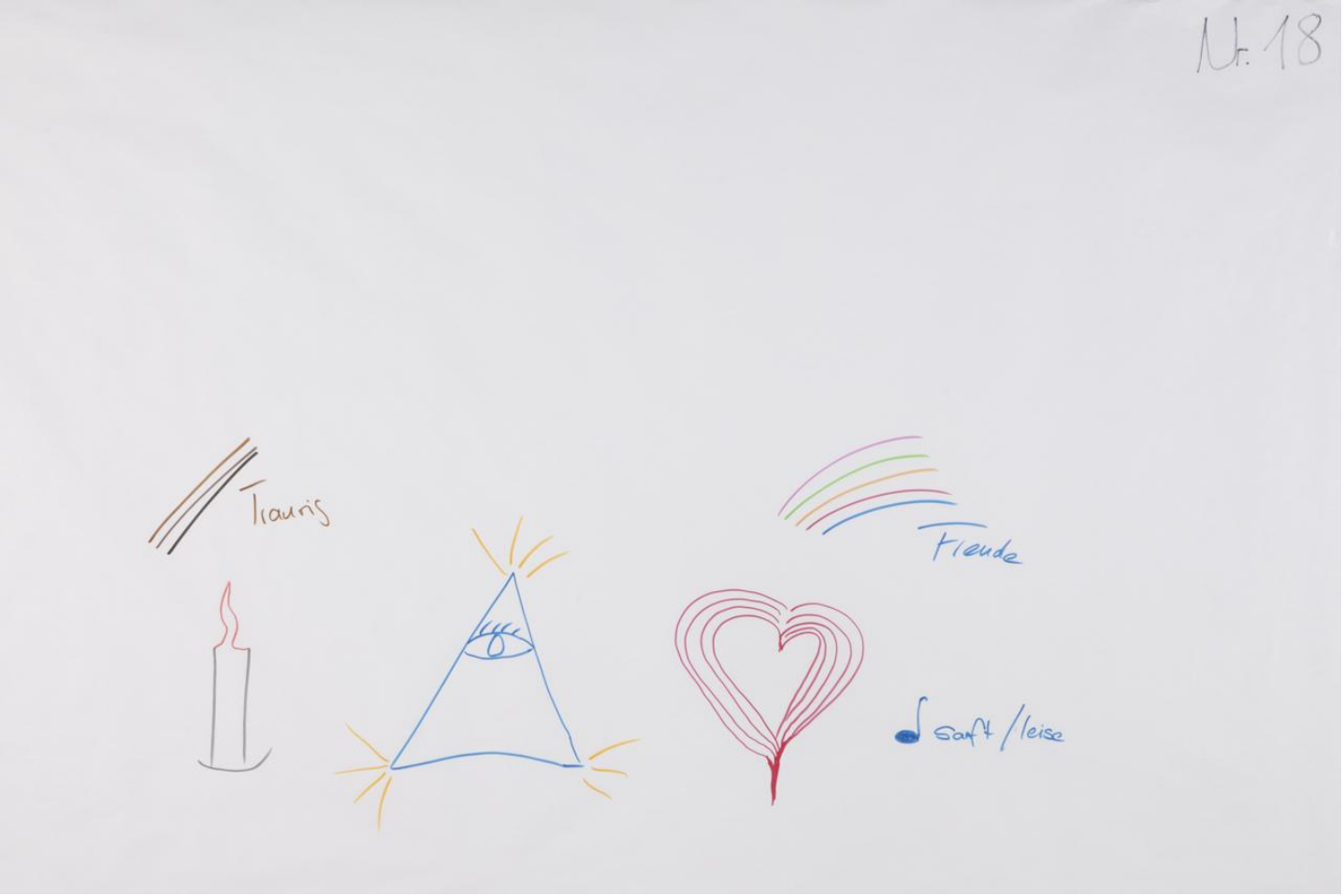
Analyse

- Visuell-semiotischer Ansatz
- Betrachterperspektive
  - Identifizierung inhaltlicher Kategorien aus dem Bildmaterial
  - Diskussion, Festlegung Definitionen
  - Unabhängige Kodierung der Zeichnungen (IR Kappa = .82 bis 1)
- Produzentenperspektive
  - Transkription der Kommentare zum Gezeichneten, Abgleich, inhaltliche Ausweitung, Präzisierung

südhang

Ergebnisse

Kategorie	Bsp. Darstellungsebene
Emotionale Bezüge	Herz, Tränen, „traurig“
Natur(elemente)	Tiere, Pflanzen, Wetter, Sonne
Artefakte (ohne rel. Bezug)	von Menschen gefertigte Objekte
Sinnesbezüge	Sinnesorgane, Musiknoten
Bezug zu Religion(en)	Religiöse Symbole, Personen, Gebäude
Rituale, Techniken, Praktiken	Beten, Meditieren, Yoga, Handlesen
instrumentelle Bezüge	„Leitlinien“, „Kraft“, „Ausgleich“
Bezug zu Gemeinschaft	Menschengruppen
Bezug zu Transzendenz	„Gott“, das Auge Gottes, Pfeile


Nr. 18
Traurig
Freude
sanft / leise

südhang

Ergebnisse

Kategorie	Bsp. Darstellungsebene
Emotionale Bezüge	Herz, Tränen, „traurig“
Natur(elemente)	Tiere, Pflanzen, Wetter, Sonne
Artefakte (ohne rel. Bezug)	von Menschen gefertigte Objekte
Sinnesbezüge	Sinnesorgane, Musiknoten
Bezug zu Religion(en)	Religiöse Symbole, Personen, Gebäude
Rituale, Techniken, Praktiken	Beten, Meditieren, Yoga, Handlesen
instrumentelle Bezüge	„Leitlinien“, „Kraft“, „Ausgleich“
Bezug zu Gemeinschaft	Menschengruppen
Bezug zu Transzendenz	„Gott“, das Auge Gottes, Pfeile

südhang

Ergebnisse

Kategorie	Bsp. Darstellungsebene
Emotionale Bezüge	Herz, Tränen, „traurig“
Natur(elemente)	Tiere, Pflanzen, Wetter, Sonne
Artefakte (ohne rel. Bezug)	von Menschen gefertigte Objekte
Sinnesbezüge	Sinnesorgane, Musiknoten
Bezug zu Religion(en)	Religiöse Symbole, Personen, Gebäude
Rituale, Techniken, Praktiken	Beten, Meditieren, Yoga, Handlesen
instrumentelle Bezüge	„Leitlinien“, „Kraft“, „Ausgleich“
Bezug zu Gemeinschaft	Menschengruppen
Bezug zu Transzendenz	„Gott“, das Auge Gottes, Pfeile

südhang

Ergebnisse

Kategorie	Bsp. Darstellungsebene
Emotionale Bezüge	Herz, Tränen, „traurig“
Natur(elemente)	Tiere, Pflanzen, Wetter, Sonne
Artefakte (ohne rel. Bezug)	von Menschen gefertigte Objekte
Sinnesbezüge	Sinnesorgane, Musiknoten
Bezug zu Religion(en)	Religiöse Symbole, Personen, Gebäude
Rituale, Techniken, Praktiken	Beten, Meditieren, Yoga, Handlesen
instrumentelle Bezüge	„Leitlinien“, „Kraft“, „Ausgleich“
Bezug zu Gemeinschaft	Menschengruppen
Bezug zu Transzendenz	„Gott“, das Auge Gottes, Pfeile


16.3.12
3.32
Nr. 13

südhang

Ergebnisse

Kategorie	Bsp. Darstellungsebene
Emotionale Bezüge	Herz, Tränen, „traurig“
Natur(elemente)	Tiere, Pflanzen, Wetter, Sonne
Artefakte (ohne rel. Bezug)	von Menschen gefertigte Objekte
Sinnesbezüge	Sinnesorgane, Musiknoten
Bezug zu Religion(en)	Religiöse Symbole, Personen, Gebäude
Rituale, Techniken, Praktiken	Beten, Meditieren, Yoga, Handlesen
instrumentelle Bezüge	„Leitlinien“, „Kraft“, „Ausgleich“
Bezüge zu Gemeinschaft	Menschengruppen
Bezug zu Transzendenz	„Gott“, das Auge Gottes, Pfeile


Nr. 8
Bibel

südhang

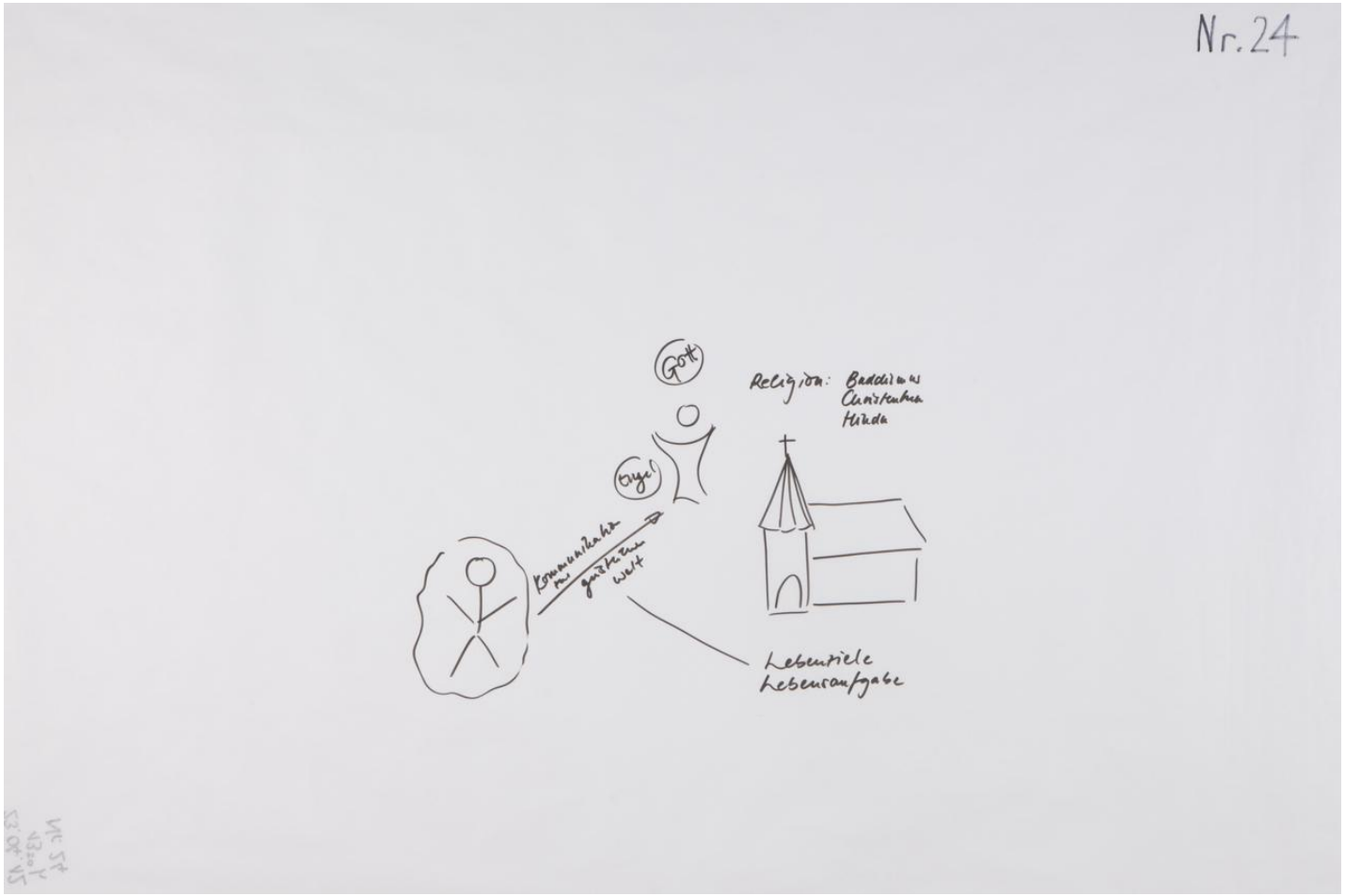
Ergebnisse

Kategorie	Bsp. Darstellungsebene
Emotionale Bezüge	Herz, Tränen, „traurig“
Natur(elemente)	Tiere, Pflanzen, Wetter, Sonne
Artefakte (ohne rel. Bezug)	von Menschen gefertigte Objekte
Sinnesbezüge	Sinnesorgane, Musiknoten
Bezug zu Religion(en)	Religiöse Symbole, Personen, Gebäude
Rituale, Techniken, Praktiken	Beten, Meditieren, Yoga, Handlesen
instrumentelle Bezüge	„Leitlinien“, „Kraft“, „Ausgleich“
Bezug zu Gemeinschaft	Menschengruppen
Bezug zu Transzendenz	„Gott“, das Auge Gottes, Pfeile

südhang

Ergebnisse

Kategorie	Bsp. Darstellungsebene
Emotionale Bezüge	Herz, Tränen, „traurig“
Natur(elemente)	Tiere, Pflanzen, Wetter, Sonne
Artefakte (ohne rel. Bezug)	von Menschen gefertigte Objekte
Sinnesbezüge	Sinnesorgane, Musiknoten
Bezug zu Religion(en)	Religiöse Symbole, Personen, Gebäude
Rituale, Techniken, Praktiken	Beten, Meditieren, Yoga, Handlesen
instrumentelle Bezüge	„Leitlinien“, „Kraft“, „Ausgleich“
Bezug zu Gemeinschaft	Menschengruppen
Bezug zu Transzendenz	„Gott“, das Auge Gottes, Pfeile


Nr. 24
Gott
Religion:
Lebensziele
Lebensaufgabe

südhang

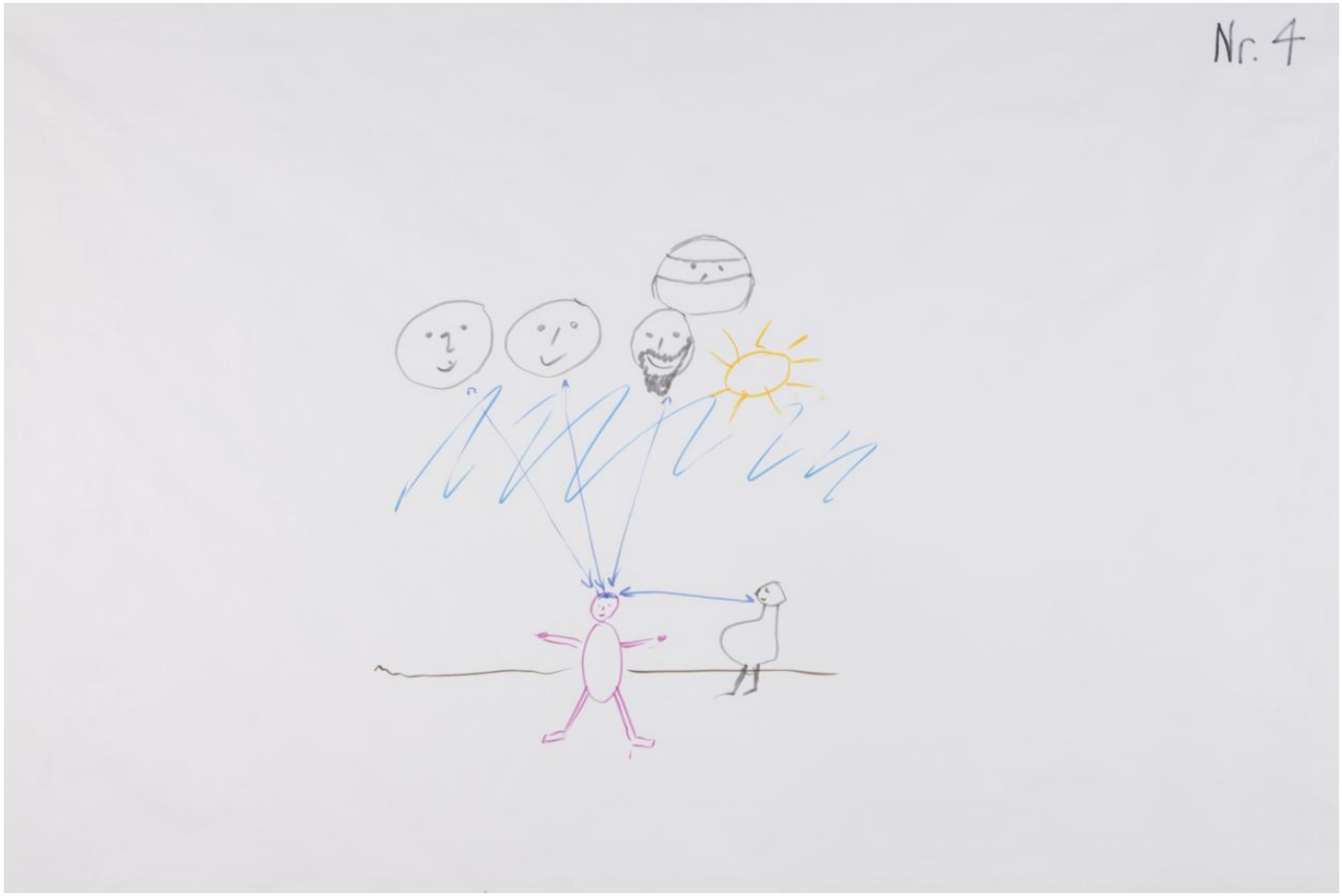
Ergebnisse

Kategorie	Bsp. Darstellungsebene
Emotionale Bezüge	Herz, Tränen, „traurig“
Natur(elemente)	Tiere, Pflanzen, Wetter, Sonne
Artefakte (ohne rel. Bezug)	von Menschen gefertigte Objekte
Sinnesbezüge	Sinnesorgane, Musiknoten
Bezug zu Religion(en)	Religiöse Symbole, Personen, Gebäude
Rituale, Techniken, Praktiken	Beten, Meditieren, Yoga, Handlesen
instrumentelle Bezüge	„Leitlinien“, „Kraft“, „Ausgleich“
Bezug zu Gemeinschaft	Menschengruppen
Bezug zu Transzendenz	„Gott“, das Auge Gottes, Pfeile

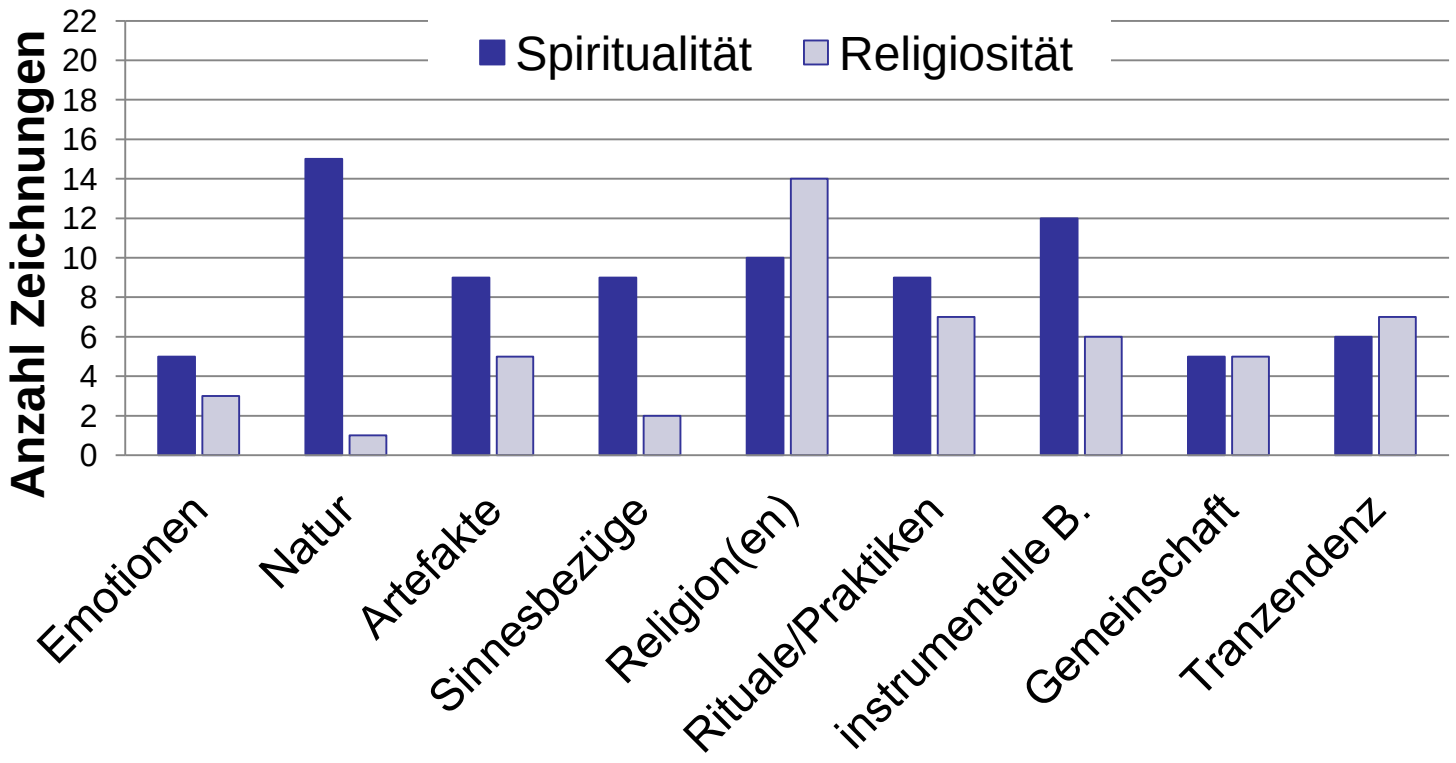
südhang

Ergebnisse

Kategorie	Bsp. Darstellungsebene
Emotionale Bezüge	Herz, Tränen, „traurig“
Natur(elemente)	Tiere, Pflanzen, Wetter, Sonne
Artefakte (ohne rel. Bezug)	von Menschen gefertigte Objekte
Sinnesbezüge	Sinnesorgane, Musiknoten
Bezug zu Religion(en)	Religiöse Symbole, Personen, Gebäude
Rituale, Techniken, Praktiken	Beten, Meditieren, Yoga, Handlesen
instrumentelle Bezüge	„Leitlinien“, „Kraft“, „Ausgleich“
Bezug zu Gemeinschaft	Menschengruppen
Bezug zu Transzendenz	„Gott“, das Auge Gottes, Pfeile


Nr. 4

Auftretenshäufigkeiten



Spiritualität vs. Religiosität

- „Spiritualität“ und „Religiosität“ unterscheiden sich bezüglich Auftretenshäufigkeit und Inhalt am stärksten in den Kategorien **Natur** (15 vs. 1), **instrumentelle Bezüge** (12 vs. 6) und **Sinnesbezüge** (9 vs. 2).

südhang

Spiritualität vs. Religiosität

- Welcher Nutzen wird verbunden mit…

  S *Erhalt von Informationen zu oder Unterstützung für Lebensaufgaben/-ziele, Finden des inneren Friedens, Aufdecken des Verschütteten, Heilung, Erfüllung des Lebens, Festigkeit im Leben, Trost, Kraftquelle, Sündenabbau.*

  R *ethische Aspekte, v.a. im zwischenmenschlichen Bereich*, *Führung in allen Lebensbereichen, Hoffnung, Trost, Kraft.*

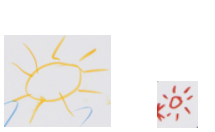
- Keine direkte Verlinkung Spiritualität bzw. Religiosität mit Bewältigung der Suchtproblematik (1 Ausnahme).

Spiritualität - Natur



Pflanzen

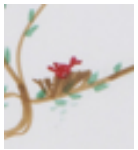
Sonne



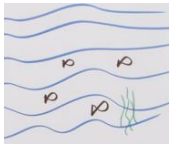
«Für mich ist es die Natur,
aus der ich die Kraft schöpfe»



Tiere



Gewässer



Feuer







Wetterphänomene



südhang

Religiosität - Religion/Kirche

- Das Konzept Religiosität wird am häufigsten mittels Kirchen, Kreuze, Hl. Schriften ins Bild gesetzt (14x).
- Auf der verbalen Ebene wird häufig „Religion“ und/oder „Kirche“ synonym zu Religiosität verwendet (13x).
- Verhältnis zu Kirche/Religion ist in diesen Fällen meist distanziert (10x).
- Den Begriffen Kirche/Religion wird der bzw. „mein“ Glaube gegenüber gestellt
  - „Aber Religion und Glaube sind zwei verschiedene Dinge.“
  - „Ich habe auch meinen Glauben, aber der steht nicht mit der Kirche in Verbindung.“

Überlappung S und R

- In 10 Zeichnungen zu Spiritualität treten ebenfalls Religionsbezüge auf.
- Das gehäufte Vorkommen von religiösen Bezügen in den Zeichnungen zu Spiritualität deutet auf Überlappungen der Konzepte Spiritualität und Religiosität hin.


Religiosität
RIP
JHS

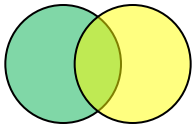
südhang

Relation Spiritualität - Religiosität

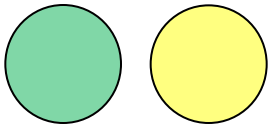
Relation der Begriffe	n
Überlappend	12
Unverbunden	7
Identisch	4

IR Kappa = .86

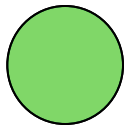
Relation S – R



- „Ich würde sagen, es gehört beides in den gleichen Topf. (…) Es greift ineinander über. Es besteht ein Zusammenhang. Spiritualität ist mehr gegen aussen offen. Religiosität ist mehr in sich geschlossen.“



- „Für mich hat Spiritualität mit Hokuspokus zu tun. Deshalb ist dieses (*Spiritualität*) ein Teil und dieses (*Religiosität*) ein Teil. Ich bin sehr religiös und an Hokuspokus glaube ich nicht.“



- „Ich suche in der Religiosität das gleiche wie in der Spiritualität. (…) Ich mache keinen Unterschied zwischen Religiosität und Spiritualität.“

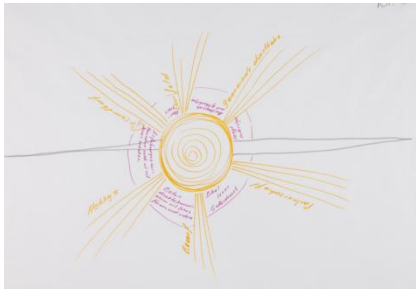
südhang

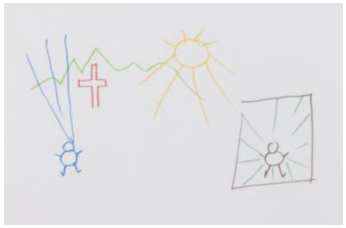
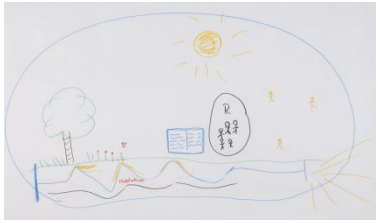
Zusammenfassung

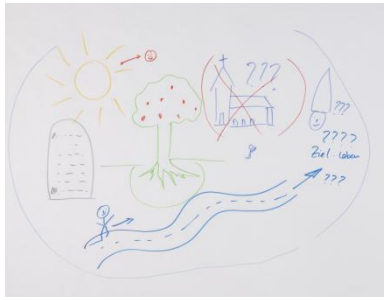
- Die Verständnisse von Spiritualität beinhalten viele Facetten in unterschiedlichsten Kombinationen.
- Natur spielt im Spiritualitätsverständnis eine zentrale Rolle.
- Religion(en) sind häufig in den Konzepten zu Spiritualität zu finden.
- Die Begriffe Spiritualität und Religiosität werden überlappend, unverbunden oder identisch verstanden.
- Mit Spiritualität sind auch Erwartungen verknüpft (Nutzen).
- Aber: Patient/innen verlinken Spiritualität selten explizit mit einem Nutzen bezüglich ihrer Suchterkrankung.
- Und das Wichtigste…

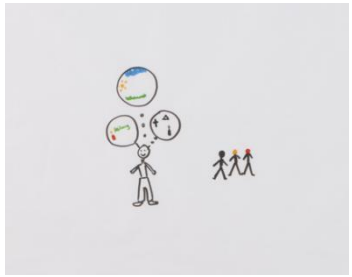
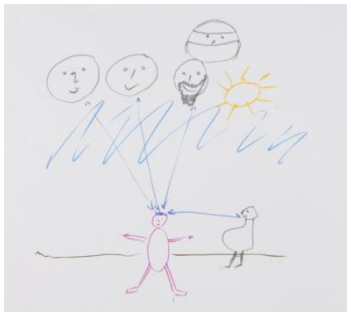
südhang

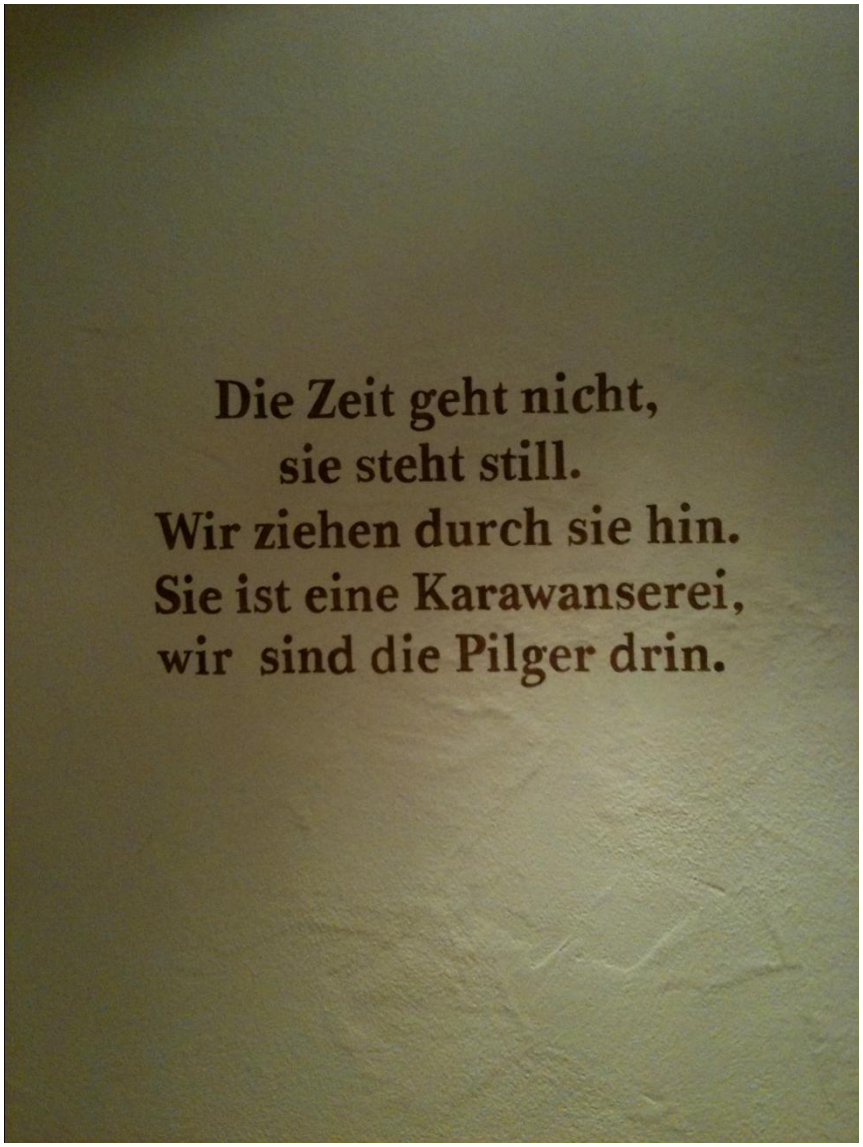
Das Verständnis von Spiritualität ist von Person zu Person verschieden






Die Zeit geht nicht,
sie steht still.
Wir ziehen durch sie hin.
Sie ist eine Karawanserei,
wir sind die Pilger drin.

südhang

südhang

Arbeit mit 700 PatientInnen

Wie spreche ich über Spiritualität?

Wie reagieren die Patientinnen und Patienten?

Welche Modelle stehen hinter dieser Art zu arbeiten?

Was kann es bei einem Menschen bewirken?

Spiritualität als Experiment:

Wollen Sie etwas ausprobieren?

südhang

Experiment Klang und Stille

Bis der Ton verklingt ...

- innehalten – ein Moment Stille
- sich zurücklehnen
- sich entspannen
- einen tiefen Atemzug machen
- In sich hineinhorchen

Erstgespräch Sinnfragen

Ziele:

Gegenseitiges Kennenlernen von Pat. und spirituellem Therapeuten

Pat. unterstützen, ihre inneren Erfahrungen als Ressourcen im Entwöhnungsprozess zu nutzen

Brückenschlag herstellen zwischen Anliegen der Pat. und spirituellen Angeboten

südhang

Häufige Haltungen zu Beginn

1. Neugier, Interesse
2. Unsicherheit: Was ist das genau?
3. Abwehr: Was wollen die von mir?

südhang

Worauf achte ich?

Was versteht mein Gegenüber unter „Spiritualität“?
Bilder, Erfahrungen, Reflexionen, Konzepte ...

Wo ist Kraft spürbar in dem, was sie sagen?

Wo sind Blockaden?

Was könnte die Person entdecken?

Was verstehen wir unter Spiritualität?

Unter Spiritualität verstehen wir

die Auseinandersetzung mit Fragen nach dem Sinn des Lebens und die Frage nach dem inneren Bezug zu der Wirklichkeit, die hinter allem steht (Transzendenz), der Innen- oder Tiefendimension unseres Daseins. Spiritualität kann also beschrieben werden als die Art und Weise, wie Menschen ihre Beziehung zum Transzendenten gestalten und leben.

südhang

Bedürfnisse von Patienten

Das Bedürfnis abzuschalten
Ferien vom Ich

Das Bedürfnis, das
Bewusstsein zu verlieren –
zurück in den Mutterschoss

Das Bedürfnis, die Angst zu dämpfen
sich Mut antrinken,
Beruhigungstabletten nehmen

südhang

Bedürfnisse von Patienten

Leere nicht spüren –
das Loch füllen

Das Bedürfnis, das
Bewusstsein zu erweitern
– Ekstase

südhang

Brücken

Das Bedürfnis abzuschalten Ferien vom Ich	ruhig sitzen einfach sein
Das Bedürfnis, das Bewusstsein zu verlieren – zurück in den Mutterschoss	sein innere Ruhe finden
Das Bedürfnis, die Angst zu dämpfen sich Mut antrinken, Beruhigungstabletten nehmen	In der Gegenwart bin ich sicher

südhang

Brücken

Leere nicht spüren –
das Loch füllen

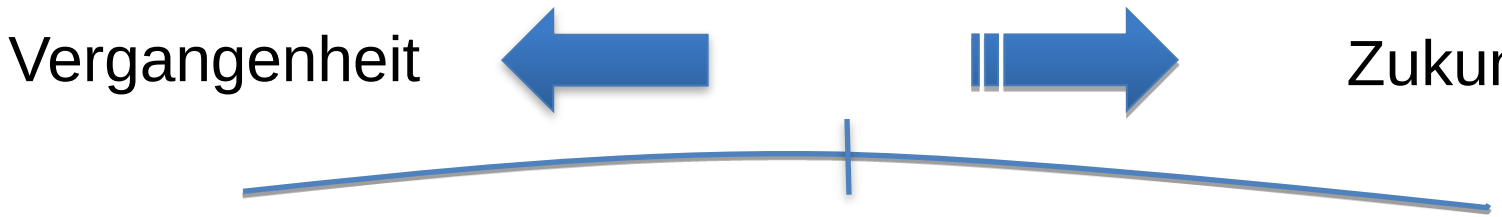
Leere neu entdecken
als Raum lebendiger Stille

Das Bedürfnis, das
Bewusstsein zu erweitern
– Ekstase

Die Leichtigkeit des
Seins erleben

Klärung – wer bin ich?

Meditation kann aber auch zur Bewältigung beitragen als Strategie, um mit Stress und Gefühlen besser umgehen zu können



Der gegenwärtige Augenblick

ZEIT

südhang

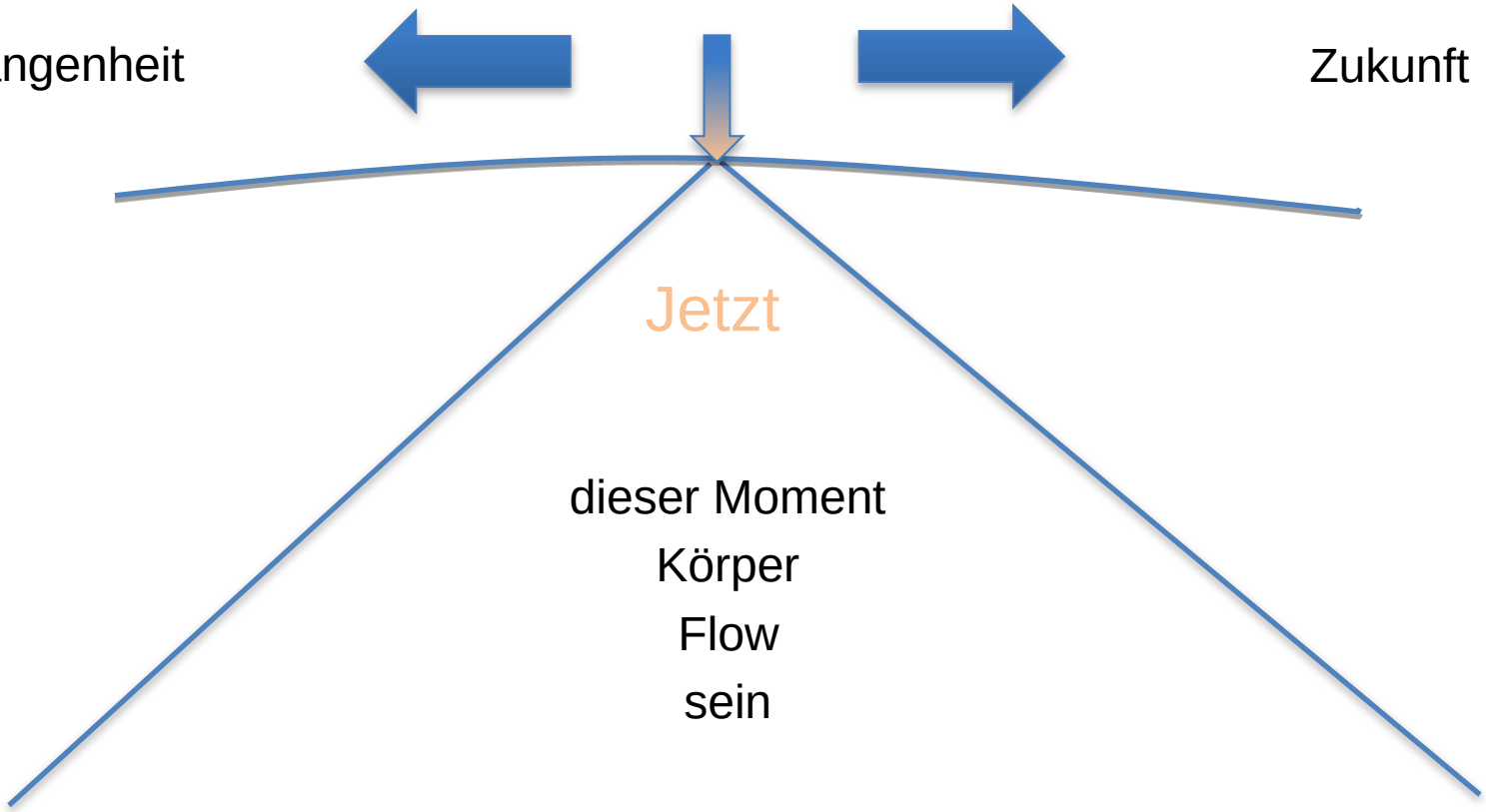
Leben mit der Uhr im Kopf
erreichen, leisten, haben

Schuldgefühle

Vergangenheit

Sorgen, Ängste,
Hoffnungen

Zukunft



dieser Moment
Körper
Flow
sein

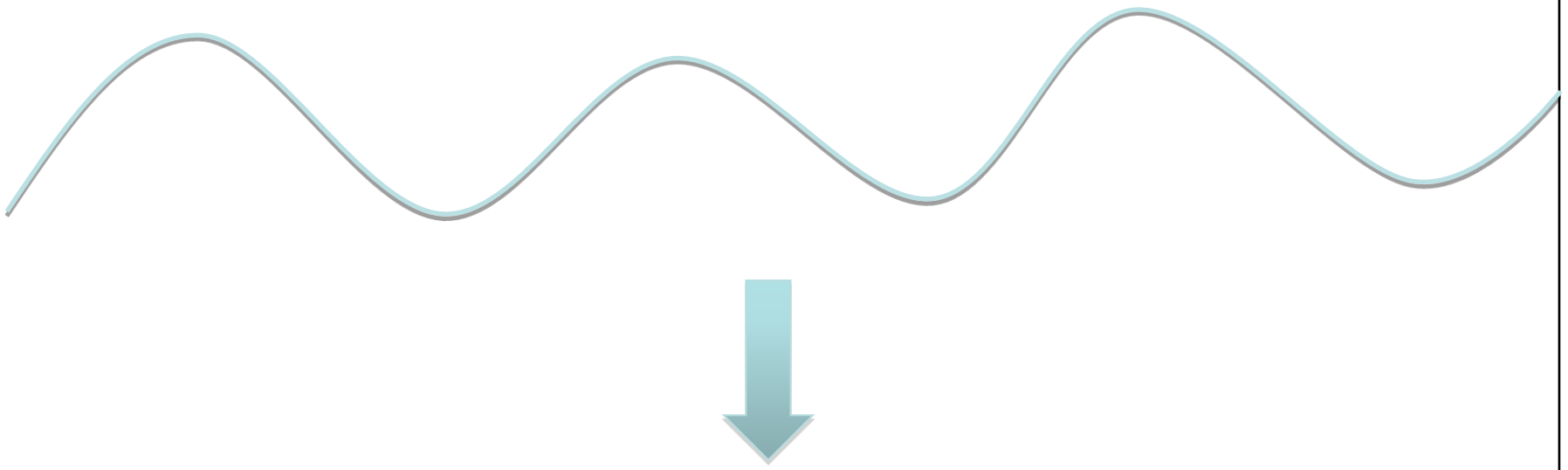
Was verstehen wir unter Spiritualität?

…

…

Der Zustand, ganz präsent und im Hier und Jetzt zu sein, wird als Tor verwendet, das Patienten angeboten wird, die ihren inneren Bezug zum Transzendenten entdecken oder vertiefen wollen. Als Methoden, in den Zustand von Präsenz und Gegenwärtigkeit zu finden, werden Achtsamkeit, Meditation, das Erleben der Natur und Reflexion dieser Erfahrungen vermittelt.

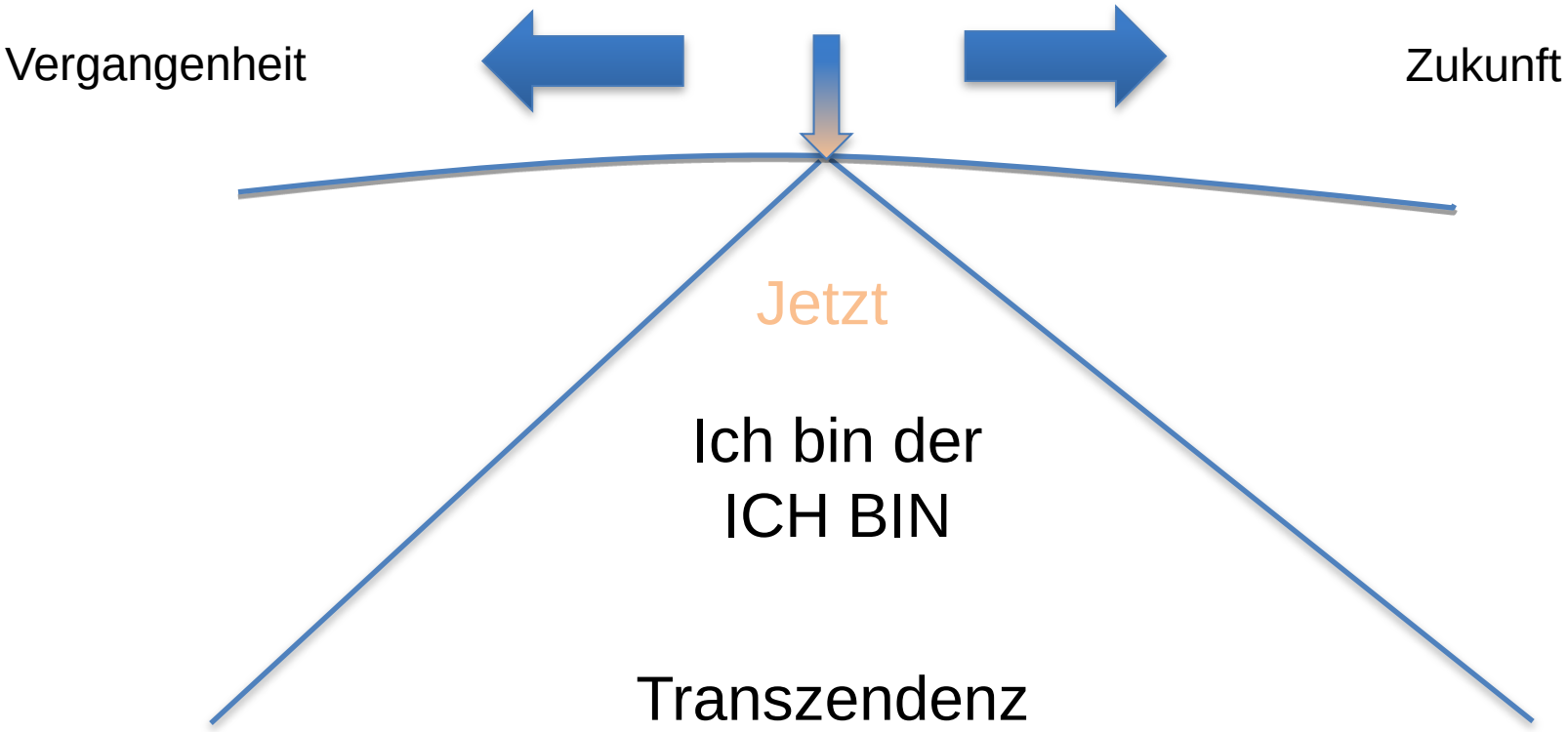
Das Meer – Welle und Tiefe



Konzepte

Vorstellungen von Gott

Gott ist so! – Nein, so!



südhang

Angebote

Erstgespräch Sinnfragen

Gruppentherapie Spiritualität

Einzeltherapien Spiritualität

Naturmorgen, Wassertag

Lernen Meditieren

Raum der Stille




Gemeinde christliche
Familie
Beruf
Bibel lesen Gottesdienst
Hobbys